Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 39 (1941)

Heft: 8

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

die Wahrscheinlichkeit groß, daß man ihn in Deutschland als minderwertigen Menschen sterilisiert hätte, um eine minderwertige Nach kommenschaft zu vermeiden. Welch große geiftige Güter waren dadurch verloren gegangen!

Bielfach ift die Ursache der Beschränkung der Kinderzahl wirtschaftlicher Art: die Einkunfte find gering, man hat Wühe, durchzukommen und fürchtet die finanzielle Belastung durch Kinder. Auf dem Lande, wo oft die Kinder schon in früher Jugend wertvolle Dienste leisten können, als Biebhirten oder beim Arbeiten auf der Scholle, fällt dieser Grund in vielen Fällen weniger ins Gewicht; oft find viele Kinder deswegen erwünscht. Aber dann spielt wieder der Grund mit dagegen, daß man wünscht, feine Sache zusammenzuhalten und fie nicht durch viele Erben verzettelt zu feben.

In städtischen Berhältniffen spielen andere Gründe mit. Je langer je mehr schwinden die alten Sitten der Einfachheit in der Lebensführung; man will es nicht schlechter haben als die Nachbarin, die nur ein oder kein Kind hat; man will sich mit Kleidern und Schmuck ausstaffieren, will gut essen, will eine schöne Wohnungseinrichtung haben; oder man will sich auch nur nicht die Arbeit, die mit der Kindererziehung verbunden ist, aufbürden. Mit einem fleinen Einkommen und mehreren Rindern müßte man viel mehr sparen als ohne Kinder. Biele junge Chepaare wollen einige Jahre das Leben genießen ohne Kinder; später wenn dann Kinder erwünscht wären, ist oft eine Schwangerschaft nicht mehr zu erreichen.

Bielfach glauben auch geistig höherstehende Menschen, die Berantvortung für die Erzeu-gung von Nachkommen nicht übernehmen zu können; eine gewisse Scheu, diese der ungewissen Zufunft in unseren bewegten Zeiten entgegengehen zu sehen; man will lieber keine Kinder erzeugen, als diesen, wenn sie einmal da sind, tein sicheres Austommen bieten zu können; solche Ueberlegungen sind aber auf-rechter Menschen unwürdig; ein gewisses Gottvertrauen gehört auch mit zum Leben; übrigens ist es wahrscheinlich, daß die schweren Zeiten, die wir heute infolge der Unfähigkeit der Menschen unseres Zeitalters, miteinander auszukommen, durchmachen müssen, von besseren, ja vielleicht geradezu blühenden Umständen abge-löst werden, so daß unsere Kinder es in eine ruhige und gesegnete Zeit treffen dürften.

Etwa 10 % der Ehen sind unfruchtbar; oft ist diese Unfruchtbarkeit die Folge von Inselstionen, besonders mit Gonorrhöe, wodurch beim Manne wie bei der Frau die Wege für die Geschlechtsprodukte verstopft werden; aber auch die Sphilis bringt oft infolge von Keimsschädigungen Unfruchtbarkeit oder Kindersters ben mit sich. (Fortsetung folgt)

Schweiz. Hebammenverein

Zentralvorstand.

Werte Mitglieder!

Wir feten Gie hiermit in Renntnis, daß Frau Künzle-Seld in Schwellbrunn ihr 50jähriges, und Frau Müller in Wallenstadt ihr 40jähriges

Berufsjubiläum feiern fonnten.

Wir entbieten den beiden Kolleginnen unfere herzlichste Gratulation und wünschen ihnen auch fernerhin gute Gesundheit und Gottes Mit follegialen Grugen

Für den Bentralvorftand:

Die Brafidentin:

Die Sekretarin:

J. Glettig. Rychenbergftr. 31, Winterthur Tel. 26 301.

Frau R. Kölla. pottingerftr. 44 Rürich 7.

Neu=Cintritte:

Settion Schmy3:

Nr. 8 a: Frau Anna Nauer in Groß Einfiedeln.

Rr. 10 a: Frl. Anna Fuchs in Schindellegi.

Geftion Bern: Nr. 20 a: Frl. Marg. Sabegger in Stalben-

Settion Bafelland:

Nr. 5 a: Frau Elise Raufmann in Buus.

Sektion Aargau:

Nr. 18 a: Fräulein Ida Schär, Kantonsspital Aarau.

Wir heißen sie alle herzlich willkommen! Der Zentralborftand.

Krankenkasse

Rrankgemeldete Mitglieder: Mme. Julie Burnand, Prilly (Waadt) Frl. Alwine Müller, Biel Frau Herren, Bern Frl. Wühlematter, Biel Frau Regli, Realp Frau Brunner Fr., Uster Mme. Anfelmiet, Poliez-le-Grand Frau Blum, Dübendorf Frau Mohn, Bonau

Mine. Berard, Bramois Frau Ghgar, Bleienbach Frau Schmits, Grenchen Frau Aebi, Aetingen

Frau Sontheim, Zürich Frau Elmer-Höstli, Glarus Frau Zuber-Anfer, Bätterkinden

Frau Curau, Tomils

K 2608 B 3303



Fräulein Marti, Wohlen Frau Neuenschwander, Großhöchstetten Fräulein Camenisch, Rhäzüns Fräulein Kropf, Unterseen Fräulein Aegler, Saanen Fräulein Studer, Ennetaach Frau Hangartner, Buchthalen Frau Kasser-Rytz, Bern Frau Becker, Küsnacht Melle. Cufin, St. Saphorin Fräulein Pache, Zollikofen Frau Münger Roja, Oberhofen Frau Probst=Rüdi, Finsterhennen Frau Meher=Wüthrich, Freiburg Frau Künzli-Held, Schwellbrunn Frau Büttler, Mümliswil

Angemeldete Böchnerinnen: Frau Fernande Rohrbach, Biel Mme Hélène Badan, Ber

Reu=Gintritt:

Settion Margau:

Nr. 85: Frl. Ida Bolliger, Leutwil Seien Sie uns herzlich willkommen. Die Rrantentaffetommiffion.

Todesanzeige.

In Solothurn ftarb am 26. Juli unfere langjährige Berufe-Rollegin

Frau Maria Guggisberg-Schluep im 78. Altersjahr.

Friede fei mit ihr!

Für die Rrantentaffe Romiffion: C. Herrmann.

Vereinsnachrichten.

Settion Baselstadt. Unsere Sitzung findet am 30. August statt. Wir gehen in die Bürgerstube, Bachlettenstraße Nr. 1, wo uns eine Ueberraschung erwartet. Jedes Mitglied soll erscheinen, da wichtige Besprechungen vorliegen, die einem jeden von Rugen fein konnten.

Für den Borftand: Frau Meber.

Settion Bern. Die Vereinsversammlung vom Settion Vern. Die Vereinsversammlung volli 30. Juli war gut besucht. Der lehrreiche, interessante Vortrag von Herrn Dr. Jent, Spe-zialarzt für Ohrens, Nasens und Halstrant-heiten, verdanken wir dem geehrten Reserenten recht herzlich. In anregendem Plauderton orientierte uns der Vortragende über die Funk-tionen der Mandeln und die Behandlungsweise in Eraukheiteköllen. in Rrankheitsfällen.

Der ausführliche Delegiertenbericht wurde von Frl. Haueter verlesen. Er wurde gutgeheisen und herzlich verdankt.

Ferner wurden die Mitglieder des neuen Zentralvorstandes gewählt.

Achtung Kolleginnen. Bei jeder Witterung findet Donnerstag, den 21. August, ein Ausslug nach Langnau statt. Gin arztlicher

Bortrag daselbst ist uns zugesagt. Wir laden alle Kolleginnen herzlich ein Ebenso willkommen find uns die Luzerner Kolleginnen der angrenzenden Bezirke. Abfahrt in Bern 11 Uhr, Ankunft in Langnau 12.03 Uhr. Heinkehr: Langnau, Abfahrt 6.25 Uhr, Bern an 7.26 Uhr. Bei jeder Station hat der Jus Halt, kann ein= oder ausgestiegen werden.

Wir sahren mit einem Kollestivbillet, es fostet Fr. 3.60 von 6 bis 14 Personen.
Unmeldung bitte bis 20. August bei Frau-Bucher, Präsidentin, Viktoriaplatz 2, Vern, Telephon 3 87 79. Tresspunkt um 10.45 Uhr bei der Billetausgabe in der Bahnhofhalle.

Auf Wiedersehen im schönen Langnau, wo felbst wir uns auf dem dortigen Bahnhof tref fen werden.

Mit follegialem Gruß!

Für den Vorstand: Ida Juder.

Settion Biel. Einer freundlichen Einladung solgend versammelten wir uns am 8. Juli in ber Bäderei Loeffel in Bözingen; in hier wird das gute und best bekannte Loefsels Zwiedadmehl sabriziert, das bis heute, trop der wirts ihaftlichen Krise, an Nährgehalt noch nichts eingebüßt hat. Darf also weiterhin empsohlen

Bei dieser Zusammenkunft benützte Frau Schwarz die Gelegenheit, den St. Galler Deles Gertenbericht zu verlesen. Aus dem Bericht, der uns alle lebhaft interessierte, entnahmen wir, daß große und gute Arbeit geleistet wurde. Der beidenden Zentralpräfidentin, Frau Glettig, wie ihren Getreuen und der Krankenkassenprästergelts Gott" für ihre geleistete Arbeit. Es freut uns zu hören, daß die Sektion Bern die große Arbeit des Zentralvorstandes übernehmen wird. Wünschen ihnen alles Gute dazu. Der Delegiertenbericht wurde bestens verdankt.

Im Namen unserer Sektion danken wir der Seftion St. Gallen noch herzlich für die liebe und gute Aufnahme, und für die große Arzur Durchführung der Delegiertenversammlung.

Inzwischen wurde es 15.30 Uhr und wir liehen uns von Frau Loeffel ein herrliches "3'Bieri" fervieren.

Der Firma Loeffel nochmals herzlichen Dank für ihr liebes Entgegenkommen.

Für den Borftand: Alw. Müller.

Settion Glarus. Unfere Berfammlung bom 9. Juli war leider nicht gut besucht. Das schöne Better mag schuld daran gewesen sein, denn mußte wohl die eine oder die andere dem Beuen obliegen.

Unsere rührige Aktuarin, Frau Hauser, Rä= els, verlas den sehr gut verfaßten Delegiertenbericht; ich möchte ihr noch auf diesem Wege für ihre große Arbeit recht herzlich danken, benn fie hat uns die Delegiertenversammlung ganz lebendig vor Augen geführt. Der Bericht wurde von der Versammlung dankend entgegen genommen.

Der Sektion St. Gallen möchte ich danken für die liebevolle Aufnahme und die große Nühe der St. Galler Kolleginnen, die zum guten Gelingen der Tagung beigetragen haben. Den sehr geehrten Firmen für ihre hoch-borrier Gant gurfangen

herzigen Spenden sei auch unser Dank ausge-Prochen. Ich möchte unsere Mitglieder ersu-Gen, bei Einkäufen sich ihrer zu erinnern. Mit kollegialen Grüßen!

Für den Borftand: Frau L. Jakober.

Settion Granbünden. Bor allem andern herzlichen Dank der Sektion St. Gallen für die Randlen Dank der Sektion St. Gallen für die Beranstaltung und für die schönen Stunden, die wir trot allem dort verleben dursten. Herzlichen Dank Frau Glettig, unserer Zentrasprä-sidentin, die unser Bereinsschiffsi durch den Sturm ans ruhige Ufer brachte. Frau Aderet, unferer langjährigen Krankenkassen-Präsidentin, gebührt der Dant unserer Settion und wir heißen sie heute schon willkommen in Chur. Allen, allen unser Dank.

Die nächste Bersammlung findet Samstag, ben 23. August im Hotel Rätia in Flanz statt, wie gewohnt um 2 Uhr. Wenn immer möglich mit ärztlichem Vortrag.

Dann möchte ich alle Kolleginnen bitten, rechtzeitig sich zu melden für den silbernen Löfel. Bemerkt sei, daß der Löffel nur denen versabiolet abfolgt wird, die an der Bersammlung teilnehmen. Ferner haben wir Kleinkindersachen ethalten und kann wieder etwas abgegeben werden. Ausstehende Bescheinigungen bitte einstellen. Ausstehende Bescheinigungen bitte einstellen. dusenden. Wir möchten noch alle bitten, die 30 und mehr Jahre praktizieren, dies mit Bost-karte der Unterzeichneten mitzuteilen. Bitte aber der Unterzeichneten mitzuteilen. aber im eigenen Interesse nicht zu vergessen. Da wir vieses Jahr die Bersammlung so früh ansehnt auten Re-

ansetzten, so hoffen wir auf recht guten Be-

fuch, damit der Berr Doftor nicht enttäuscht wird. Auf Wiedersehen, an alle herzliche Grüße. Frau Bandli.

Settion Luzern. Wir geben allen unsern Rolleginnen bekannt, daß wir am ersten Dienstag im September an Stelle der üblichen Monats versammlung einen eintägigen sittlich-religiösen Schulungskurs durchführen. Um möglichst vie-len Hebammen die Teilnahme an diesem äußerst interessanten und zeitgemäßen Bildungstag zu ermöglichen, haben wir diesen nach Luzern, Villa Bruchmatt, Bruchmattstraße 5, verlegt. Beginn der hl. Messe um 8 Uhr, des ersten Vortrages um 9 Uhr morgens. Zirka nach 5 Uhr ist Schluß. Fast alle Vorträge sind mit Lichtbildern verbunden. Bater Sofer aus Schönbrunn, der durch jahrzehntelange Großstadtseelsorge und tiefgrundiges Studium die ses Gebietes volle Gewähr bietet, wird diesen Kurs leiten. Der Hochw. Kursleiter wird aus der Bereinskaffe honoriert und somit verbleibt den Teilnehmerinnen nur mehr die Auslagen für das Effen zu bestreiten. Auf gütiges Ent= gegenkommen der Bruchmattschwestern konnte der Tagespreis für Morgeneffen, Mittageffen und Zobig auf 4 Fr. festgesett werden. Wer nur das Mittagessen einzunehmen wünscht, hat nur 2 Fr. zu bezahlen. Mahlzeitencoupons nicht vergessen! Da wir in Andetracht der erns sten Zeit auf einen gemeinsamen Bereinsaus= flug verzichten, erwarten wir zu dieser gemeinsamen Beranstaltung eine große Teilnehmerzahl. Auch Kolleginnen außerhalb unserer Settion find herzlich eingeladen. Also reserviert Euch den 2. September für diefen vielverfprechenden Kurs. Für den Weg nach der Villa Bruchmatt kann das Gerliswiler-Tram benütt

werden bis Haltestelle: Hotel Rütli. Bon da ift das Haus in gut 5 Minuten erreichbar. Man erbittet möglichst rechtzeitige Anmeldung bis spätestens Sonntag, den 31. August, an Frau Widmer, Präsidentin, Telephon Nr. 235 76 Luzern.

Mit kollegialem Gruß!

Die Aftuarin: Jojn Bucher.

NB. In der letten Ginsendung beim Nachruf von Frau Rogger, sollte es heißen: Frau Rogger-Frank.

Sektion St. Gallen. Dienstag, den 19. August, 2.00 Uhr, werden wir unsere Zusammenkunft, wenn das Wetter günstig ist, im Stadtspark abhalten. Sollte es am 19. regnen, so treffen wir uns dort Donnerstag, den 21. um 2.00 Uhr. Wir dürfen wohl auch diesmal zahlreichen Besuch erwarten.

Also auf fröhliches Wiedersehn!

Sedwig Tannner.

Sektion Sargans-Werdenberg. Unsere Berssammlung vom 24. Juli in Sargans war ordentlich gut besucht. Bon allen Seiten kamen die Kolleginnen, begünftigt vom guten Wetter, per Belo an, so daß die Berfammlung von unserer Präsidentin punkt halb 3 Uhr eröffnet werden konnte. Appell wurde gemacht. Es waren 17 Kolleginnen anwesend. Der Halb= jahresbeitrag wurde einkassiert und das Brotokoll verlesen. Frau Lippuner verliest den Delegiertenbericht von St. Gallen. Wir verdanken ihr denfelben recht herzlich. Die nächste Zusam= menkunft soll im Spätherbst, nach Schluß des Wiederholungskurses in St. Vallen, in Sevelen wenn möglich mit ärztlichem Vortrag ftatt-



behagen! Der fetthaltige VASENOL-Wund- und Kinder-Puder schützt die zarte

Haut zuverlässig vor Wundsein und Reizungen.

SCHWEIZER FABRIKAT. DOETSCH, GRETHER & CIE. A. G., BASEL

Wir setzten uns zum z'Vieri. Trot knappen Zeiten geht es uns noch recht gut. Nach fros hem Plaudern trennten sich unsere Wege wies der. Die Aktuarin: L. Ruesch.

Sektion Schaffhausen. Unsere nächste Bersammlung, an der u. a. auch über den Berlauf der Delegiertenversammlung in St. Gallen Bericht erstattet werden wird, sindet Donnerstag, den 4. September, nachmittags 2 Uhr, in der Kandenburg in Schafschausen statt. Unsere Präsidentin Frau Hangartner ist leider seit einiger Zeit krank, doch befindet sie sich glücklicherweise nun wieder auf dem Wege der Besetung, so daß wir hofsen, es werde ihr verzönnt sein, am 4. September wieder in unserer Mitte weilen zu können. Wir entbieten ihr herzliche Wänsche für baldige und vollständige Genesung und bitten alse Kolleginnen recht zahlreich an dieser Versammlung zu ersicheten.

Für den Borftand: Frau Brunner.

Sektion Thurgau. Unsere nächste Versammlung sindet am 26. August, nachmittags 1 Uhr, im Hotel Hirschen in Weinselden statt. Der Vorstand wird sich bemühen, einen Referenten zu gewinnen, aber dann wünscht der Vorstand recht zahlreiches Erscheinen von unseren Mitsgliedern. Auch wird der Delegiertenbericht verslesen. Wir nöchten nicht unterlassen, wenn auch etwas verschet, der Sektion St. Gallen herzlich zu danken für die gute Aufnahme anslößlich der Delegiertenversammlung.

Wir hoffen recht viele Kolleginnen begrüßen zu können, damit der verehrte Herr Doktor nicht zu leeren Stühlen sprechen muß.

Die Aftuarin: Frau Saameli.

Sektion Winterthur. Unsere letzte Bersamms Iung war wieder einmal sehr schwach besucht, trozdem die Delegiertenberichte verlesen wurden. An Stelle der nächsten Versammsung plant unsere Sektion einen Serbstausflug auf den Bürgenstock. Dieser soll am 2., 3., 4. oder 5. September bei günstigem Wetter stattsinden. Unmeldungen sind zu richten an die Kassiererin Frau Frohner, Schlosserstraße 3, Winterthur, Telephon Kr. 22341, welche auch Auskunst erteilt. Doch sollten die Unmeldungen dis spätestens am 1. September ersolgen. Es wird ein schöner Teil der Reisekossen aus der Kasse

Die Aftuarin: F. Steiner.

Sektion Zürich. Unsere Juli-Versammlung war etwas schwächer besucht wie gewöhnlich, etliche sehlten infolge Ferien, einige wegen Krankheit. Wir wünschen den Kranken baldige Genesung. Von Frau Wäspi wurde der Delegiertenbericht von St, Gallen verlesen. Es war

eine Freude, den wirklich sehr schön versatten, mit Humor gewürzten Bericht von diesen zwei Tagungen und deren Erlebnisse mitanzuhören. Wir verdanken der Delegierten, Frau Wäspi, den schönen Bericht nochmals herzlich.

Die August-Bersammlung fällt aus. Näheres in der September Zeitung.

Für den Vorstand: Frau Emma Bruderer.

† Frau Frangista Balter.

Ein düsterer, trüber Regentag! Graue Nebel ziehen um unsere Berge und verhüllen deren ichneegefröntes Haupt wie ein Trauerstor. Frühling wäre es, und doch diese seltsammung. Krühling wäre es, und doch diese seltsammung erfönt das harmonische Gesäute der Glocken von St. Martin in Altdorf und verkünden uns mit zu Herzen gehenden Tönen das Hinscheiden unseres gesiehten Ehrenmitgliedes, Frau Baleker. Kaum zu glauben und doch ist es wahr. Ein Hinschlag hat diesem tatenreichen Leben ein so rasches Ende bereitet. Das jahrzehntelange Wirken im Berus und im Verein verdient es, daß man auch ihrer hier gedenkt.

Frau Hebamme Walker, wie sie hier überall genannt wurde, erblickte das Licht der Welt an einsamer Halde, im stillen Winkel des Schächentales, von wo sie ihr sonst zurückgezogenes, sonniges Wesen gleichsam als Lebensgeleit mitbekommen hat. Kaum der Primarschule ent-lassen, wurde auch ihr das Los so vieler Berg tinder zuteil, in fremder Welt ihr Brot zu ber-dienen. Als blühende Jungfrau reichte sie Herrn Jean Walter die Hand zum Lebensbun-Dieser glücklichen Ehe entsprossen zwei Töchter und ein Sohn. Wie bald wurde aber dieses Cheglud zerstört durch den Tod ihres Gatten. Als Witwe blieben ihr Opfer und Leiden nicht erspart. Ihre Lebenstaten zu schildern, wäre mir nicht möglich; ich kenne sie zeitlebens nur als Hebamme, und hier war sie am richtigen Plat und im Element. Der ihr inne wohnende Kennerblick gab ihr die Gabe einer Menschenkennerin, eine Gabe, die ihr als Bebamme und uns im Berein sehr zu statten kam. Für jede Klage hatte sie ein Trostwort und für jeden leiblichen Schmerz wußte fie Rat. Mehr als 3000 Kindern reichte sie beim Eintritt ins Leben ihr werktätige, geschickte Hand. Wie manche geplagte Wutter hat ihren sein-fühlenden, diskreten Charakter wohltuend empfunden; denn des Nebenmenschen Sorgen und Leiden mildern zu helfen war ihr ein Bedürf-nis und etwas Selbstverständliches.

Alls gute und tüchtige Sebannme war Frau Walker überall bekannt, sogar der Urner Sebannmen-Verein verdankt sein Dasein ihrer klugen und tatenfrohen Mithilse. Im Jahre 1940 wurde sie einstimmig, aus Dankbarkeit für ihr

Wirken im Verein, zum Ehrenmitglied er nannt.

Die ganze Gemeinde Altborf und mit ihr der Urner Hebammen-Berein neigt sich still vor ihrem Sarge, im Bewußtsein, ein treues Bereinsmitglied und eine gute Hessein und Beraterin verloren zu haben. Der verehrten Berwandtschaft unser tiesstes Beileid, sie dürsen versichert sein, daß wir Frau Walker nicht vergessen; sie wird in den Herzen vieler als leuchtendes Borbild fortleben. Wöge im Himmel reiche Ernte der Lohn sein, für den guten Samen, den sie auf Erden ausgestreut!

B. Gisler-Arnold.

Schweiz. Hebammentag 1941 in St. Gallen.

Brotofoll der 48. Delegiertenversammlung

Montag, den 23. Juni 1941, nachmittags 2 Uhr, im Restaurant Uhler, St Gallen.

Boxsitzende: Frau A. Glettig, Zentralpräsidentin.

Protofollführerin: Fräulein Dr. E. Rä-

Ueberfeter: Berr Brof. Bachmann.

1. Begrüßung: Die Präfidentin der Sektion St. Gallen, Frau Schüpfer, heißt mit herklichen Worten die Hebammen in der Gallustadt willkommen, und ein von ihrem Töchterein gesprochenes Begrüßungsgedicht erntet großen Beifall. Hierauf eröffnet die Zentralpräfidentin, Frau Glettig, die Versammlung mit folgenden Worten:

Verehrte Gäste! Werte Delegierte!

Neuerdings habe ich das Vergnügen, Sie, geehrte Unwesende, im Namen des Zentralvorstandes hier in St. Gallen herzlich zu begrüßen. Besonders begrüße ich die Herzlich zu begrüßen. Vesenderen Uerzte der Regierung, sowie die Herren Uerzte, die uns die Ehre erweisen. Ich din angenehm berührt und ich zweisse nicht, unsere lieben St. Galler Kolleginnen im selben Maße, daß Sie ordentlich zahlreich erschienen sind.

Ebenso freut es mich, daß unsere verdiente Frl. Dr. Nägeli trot ihrer großen Inansprucht nahme dem dom Zentralvorstand an sie gestellten Ansuchen, unserm Verbande wiederum ihre geschätzten Dienstellte zu widmen, entsprochen hat und sich uns zur Verfügung stellen konnte Ich begrüße Fräulein Dr. Nägeli nicht minder herzlich. Ferner begrüße ich Gerrn Prof. Bachmann, der in liedenswürdiger Weise als Uedersetzt mitwirken wird.

Ein altvertrautes, liebes Mitglied vermiffen

DIALON

PUDER

PASTE

hervorragend bewährter Kinder-Puder zur Heilung und Verhütung des Wundseins. ergänzt den Puder bei vorgeschrittenen Fällen von Wundsein.

Erhältlich in den Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften

Probemengen stehen kostenlos zu Diensten

bei der Generalniederlage:

Dr. Hirzel, Pharmaceutica, Zürich, Stampfenbachstrasse 75

Fabrik pharmazeutischer Präparate Karl Engelhard, Frankfurt a. M.

3326

wir heute unter uns. Wir Zürcher mußten heute seit vielen Jahren zum ersten Male ohne unsere treue Frau Denzler zur diesjährigen Zusammenkunft reisen. Ersparen Sie mir heute das Aufzählen ihrer vielen Berdienste um den Schweizerischen Sebammenverein und seine Institutionen, aber ihr stets lebendiges Interesse an allen unsern Aufgaben wollen wir zum Borbild nehmen, denn damit können wir die liebe Berstorbene am besten ehren. Ich ersuche Sie, durch Erheben von Ihren Sigen unferm einstigen Ehrenmitglied die wohlverdiente Ehre zu erweisen.

Berehrte Delegierte! Ich gebe der Erwar-tung Ausdruck, daß unsere Verhandlungen, wie es in den letten Jahren der Fall war, trot allfälliger Meinungsverschiedenheiten in gegenleitigem Verständnis sich abwickeln mögen. Ich bitte jede Botantin, sich der bestmöglichen Rurze du befleißen und hauptsächlich Wiederholungen bon schon Gesagtem zu vermeiden. Damit helfen Sie mir und der ganzen Bersammlung wesentlich bei der Durchführung unserer großen Craktandenliste, denn wegen der Verdunkelung tonnen wir keine große Verspätung aufkommen lassen.

Damit, verehrte Anwesende, erkläre ich die

20mit, berehrte Anwelende, ettlate ich 3.2.48. Delegiertenversammlung für eröffnet.
Anschließend werden zwei Strophen des Liesdes "Großer Gott wir loben Dich" gefungen.

2. Bahl der Stimmenzählerinnen: Es werden vorgeschlagen und gewählt: Frau Schwarz (Biel) und Frau Bol-

lenweider (Uri).

3. Appell:

a) Delegierte der Settionen: Binterthur: Fräulein, Kramer, Frau Tanner; Zürich: Frau Schnyder, Frau Bokhard, Frau Bespi, Frau Beter, Frau Meyer;

Bern: Frau Bucher, Fraulein Haueter, Fraulein Wenger, Frau Zhsset;

Biel: Frau Schwarz; Luzern: Frau Widmer, Frau Gagmann;

Uri: Frau Bollenweider; Schwyz: Fräulein Lüond; Unterwalden: Frau Imfeld; Glarus: Frau Hauser;

Zug: Frau Müller; Fribourg: Madame Progin, Madame Fafel;

Solothurn: Frau Stadelmann; Baselstadt: Frau Meyer;



Baselland: Frau Schaub; Schaffhausen: Frau Hangartner; Appenzell: Frau Grubenmann;

St. Gallen: Schwester Poldi Trapp, Frau For-

Rheintal: Frau Haselbach;

Sargans-Werdenberg: Frau Lipuner; Graubünden: Frau Bandli, Frau Grand; Aargau: Frau Widmer, Fraulein Aklin, Frau

Maurer; Thurgau: Frau Reber, Fräulein Better, Fräulein Etter;

Romande: Madame Prod'hon, Madame Bro-

Unterwallis: Madame Devanthern; Oberwallis: Fraulein Siltbrand.

Es find vertreten 25 Sektionen mit 42 Delegierten. Entschuldigt fehlt die Sektion Benf, unentschuldigt die Settion Teffin.

b) Zentralvorftand: Frau Glettig (Bräfidentin), Frau Frey (Bizepräsidentin), Frau-lein Staehli (Beisitzerin).

c) Zeitungskommiffion: Frau Bucher (Borsitzende), Frau Kohli (Kassiererin), Frau-lein Zaugg (Redaktorin), Fraulein Wenger.

4. Genehmigung des Protofolls der Dele-giertenberjammlung 1940: Fraulein Rramer (Winterthur) bemerkt, daß das Protokoll einen Formfehler habe, weil es nicht von der Aktuarin abgefaßt worden sei, woraufhin Frau Glettig darauf hinweist, daß der Zentralvorstand in der Wahl der Protokollsührerin frei

Das Protokoll wird hierauf einstimmig genehmigt.

5. Jahresbericht pro 1940, erstattet von der Zentralpräsidentin, Frau Glettig: Ich habe die Ehre, Ihnen im Namen des Zentralborftandes über deffen Tätigkeit im abgelaufenen

Im Sommer ist der 5-Minuten-Schoppen erst recht wertvoll

weil in der Hitze alles viel schneller verdirbt, weil jetzt jeder Schoppen frisch zubereitet werden muss. Da spart man mit den Galactina-Fertigpräparaten viel Zeit und Geld.

Wenn die Muttermilch fehlt

hat sich der Milch-Schleimschoppen am besten bewährt. Die Galactina-Schleimextrakte sind aus dem vollen Korn herausgesotten und sorgfältig getrocknet, sodass sie eine garantiert vollwertige Ersatznahrung geben.

Am gebräuchlichsten ist Galactina-Haferschleim. Bei Verstopfung Galactina-Gerstenschleim. Bei Diarrhöe dagegen Galactina-Reisschleim.

Originaldose zu Fr. 1.50 Galactina Trockenschleim-Extrakt

In 5 Minuten fixfertig zubereitet.

Vom 4. Monat an

die neuzeitliche Säuglings-Vollnahrung Galactina 2 aus pulverisierter Vollmilch und Zwieback mit Zusatz von frischen Karotten, Weizenkeimling und glycerophosphorsaurem Kalk.

Galactina 2 ist nach den neuesten Ergebnissen der Vitaminforschung zusammengestellt und enthält wirklich alles, was der Säugling braucht. Herrlich im Geschmack und absolut reizlos in der Verdauung.

Galactina 2 Originaldose zu Fr. 2. mit Gemüse

In 5 Minuten fixfertig zubereitet.

Jahr Bericht zu erstatten. Es brachte, wie seine Vorgänger, dem Zentralvorstand ein reichliches Maß von Arbeit, und wir hoffen, daß unsere Betätigung zum Rutzen der Sektion und Mitsglieder gewesen sein möge.

Der Orientierung halber sei erwähnt, daß die Berichterstatterin die ersten drei Monate des Jahres in beruflicher Mission in einem spanischen Flüchtlingslager tätig war, worüber Sie in unserm Fachorgan Einiges ersahren hasben. In dieser Zeit wurden die Geschäfte des Borstandes durch die Vizepräsidentin, Frau Frey, geführt, die sich darin glänzend bewährt hat und meinen besonderen Dank berdient.

Der Zentralvorstand entledigte sich seiner Aufgaben in 14 Sitzungen. Die Beantwortung der 472 eingegangenen Korrespondenzen brachte eine nicht zu unterschätzende Arbeit. Dabei ist uns die Möglichkeit geboten, Einblick in die Kümmernisse und Nöte so vieller Mitglieder zu bekommen. Insbesondere gab die Abgabepflicht an die Lohnausgleichskasse unlaß zu reger Tästigkeit, indem die kantonalen Zweigkiellen den betr. Bundesratsbeschluß sehr verschieden aufgaben und auch dementsprechend handhabten.

genen Besserstellungen als natürlich hinzunehmen! Allein für den Berein das kleine Opser des Jahresbeitrages zu tragen, dazu sehlt ihnen die Bereitschaft. Wenn doch alle einsehen würden, daß man zuerst säen muß und erst dann ernten kann! Statutengemäß müssen alle Sektionsmitglieder auch im schweizerischen Berein sein, was ja bei dem kleinen Beitrag für

Jede Geburt kostet

der Mutter einen Zahn

In diesem uralten Sprichwort liegt eine tiefe Wahrheit, wenn man daran denft, daß die Mutter dem Neugeborenen einen großen Vorrat an Ralk mit auf den Weg gibt. Ralk, der ihr felbst fehlt, wenn die Nahrung nicht genügend Erfat liefert. Deshalb führen Schwangerschaft und Geburt bei so vielen Müttern zu Berkrümmungen des Steletts, Anochenerweichung, Zahnausfall. Kalkmangel ist aber auch die Ursache der immer seltener werdenden Stillfähigkeit. Und Rinder, die ichon im Mutterleib zu wenig Ralk erhielten, sind oft schwächlich und viel leichter empfänglich für Rachitis und andere Mangelfrankheiten. Deshalb empfehlen Aerzte werdenden und stillenden Müttern Biomalz mit Ralt extra, ein Ralfspender der zugleich stärkt und dabei ganz leicht verdaulich ist. Wichtig ist auch, daß Biomalz mit Kalk nicht stopft, sondern mild abführt. Erhältlich in Apotheten zu Fr. 4 .-.

Jedes möglich sein sollte. Da sollten uns wiesenm die Sektionspräsidentinnen recht kräftig unterstützen, um ihre Mitglieder geschlossen im schweizerischen Verband zu vereinigen. Es gibt einige Sektionen, die sich in dieser Hischt sehr bemüht haben und die deshalb auch unsern Dank verdienen. Auskritte haben wir 4 zu verzeichnen, und durch den Tod verloren haben wir 31 Mitglieder. Ich ersuche Sie, sich zum Andenken an die Verstorbenen von Ihren Sitzen zu erheben.

Im Berichtsjahr hatten 21 Rolleginnen die Freude, ihr 40jähriges Jubiläum zu feiern. Der Zentralvorstand hat den hierzu Berechtigten die übliche Prämie und die herzlichsten Wünsche für das weitere Wohlergehen zukom men lassen. Zwei Gesuche mußten wir ablehnen, weil die Mitglieder erst 10 bzw. 18 Fahre im Berein waren. Einem weitern Mitglied, das sich über die 50jährige Berufstätigkeit auswieß, konnten wir die Prämie laut Statuten nicht mehr ausrichten, hingegen wurde der Gesuch stellerin, die ein verdientes und in prefaren Verhältnissen lebendes Mitglied ist, eine Unterstützung verabsolgt. Einen Erben mußten wir ebenfalls abweisen, da die 40 Jahre erft in zwei Jahren sich erfüllen und wir überdies nur diejenigen Mitglieder berücksichtigen, die sich noch felber der Pramie erfreuen können.

Was die Unterstützung bedürftiger Mitglieder anbetrifft, so wurden aus der Zentralkasse sitzt 5 Mitglieder Fr. 250.— und aus dem Hisse sonds für 12 Mitglieder Fr. 618.—, also Migammen Fr. 868.— verausgabt. Dant der gütigen Zuwendung des schönen Betrages von Fr. 25 000.— durch das Bundesseierkomitet sür notleidende Mitglieder konnten wir überall da, wo wirklich dringend Hisse man Plage war, mit unsern Gaben die Not lindern helsen, was oft aus den Dankbriesen hervorging. Leider hat



Krampfadern verlangen Gummistrümpfe,

besonders jetzt, wo die sommerliche Wärme die Beine rascher ermüden und anschwellen lässt!

Unsere Hausmarken:

Stadella-Gummistrumpf,

für deformierte Beine und starke Krampfadern.

Hausella-Gummistrumpf,

starke und extrafeine Qualität. Kniestück porös, daher keine Faltenbildung.

Occulta-Strumpf ohne Gummi,

dennoch kräftiges, elastisches Gewebe.

Bilasto-Strumpf,

äusserst fein, unter dem dünnsten Seidenstrumpf kaum sichtbar.

Verlangen Sie unsern ausführlichen Prospekt über Gummistrümpfe. Zustellung gerne kostenlos. Auswahlsendungen jederzeit gegen Einsendung der Maße. Gewohnter Hebammenrabatt.



St. Gallen — Zürich — Basel — Davos — St. Moritz

Wenn die junge Mutter Ihren Rat über die Ernährung ihres Kindes einholt, schwankt sie selber zwischen verschiedenen Methoden, die ihr gleich gut scheinen. Es ist an Ihnen, ihr klar zu machen, was die Hauptsache ist, nämlich: sofortige, dauernde und gleichmässige Resultate zu erzielen. Und da gilt Ihr erster Gedanke auch dem sichersten Mittel um dieses zu erreichen:



Greyerzer Milch in Pulverform

Vollfett
Teilweise entrahmt
Ganz entrahmt
Mit Traubenzucker und Malzzusatz
(gegen Verstopfung)

Fabrik für Milchprodukte, Guigoz-Milch A.-G.
Vuadens (Greyerz)
3320

es auch solche Gesuchsteller, die es nicht für nötig erachten, wenigstens den Empfang des Betrages dem Zentralvorstand anzuzeigen, geschweige denn zu danken.

Daß wir Zürcher es mit unserer seit Jahren angestrebten und oft als Kleinlichkeit ausgelegten Sparsamkeit Ernst meinten, geht auch die-ses Jahr wieder deutlich aus unserer Jahresrechnung hervor. Haben wir doch trot dem großen Ausgabeposten für die Beschaffung der

neuen Statuten von Fr. 423.50 einen Ueberschuß von Fr. 750.— zu verzeichnen.
Imeds Berwaltung des neu gegründeten vollfsfonds setzte der Zentralvorstand aus drei verschiedenen Settionen eine kleine dreigliesdenen Setztionen eine kleine dreigliesdenen Setztionen eine den die duch die drige Kommission zusammen, die auch die Silszgesuche endgültig zu erledigen hat und beim Wechsel des jeweiligen Jentralvorstandes hoter bestehen bleiben soll, so daß das Geld nicht wandern muß und man auch hier eine bessere Hebersicht der Gesuchsteller gewinnt. Die Unlage des hohen Betrages verschaffte uns etwelche Schwierigkeiten, indem die Borse lange Beit geschlossen war infolge der politischen Ge-Gehnisse. Mit Hilfe von Fräulein Dr. Nägeli stind wir dann aber rasch zu guten Papieren gekommen.

Die Beiträge der beiden Bersicherungsgesell= Gaften und die hoch willkommenen Geschenke ber berschiedenen Firmen find Ihnen aus der

Beitung befannt.

Ueber den Verlauf der Jahresversammlung des Bundes Schweizerischer Frauenvereine, die in Bern stattfand, konnten Sie einen Bericht in der "Schweizer Sebamme" zur Kenntnis nehmen, so daß ich hier davon Umgang nehmen tann. An dieser Stelle gedenke ich gerne auch

unserer obgenannten Fachschrift, die ja uns allen unentbehrlich geworden ist und wesentlich zu unserer Weiterbildung beiträgt. Die uners müdliche Tätigkeit der Redaktion, des Hern Dr. von Fellenberg und unserer Fräulein Zaugg, verdient unfern herzlichen Dank. Nicht umsonst interessierte sich das Gouvernement Luxemburg für unsere Zeitung, und wir ließen diefer Behörde gerne einige Exemplare in beiden Landessprachen zukommen. Auch über das Leben in unsern Sektionen orientiert wohl am besten unsere Zeitung. Wir haben den Einsdruck, daß in vielen Sektionen gut gearbeitet wird, was wir gerne anerkennen. Andere Vors tände hingegen tun bisweilen eher etwas zu wenig. Wir wissen, daß es oft schwer fällt, die Hebammen nur einige Male im Jahre zusammen zu bringen. Aber trogdem darf man sich nicht entmutigen laffen, und wenn hie und da nebst den Vorträgen auch etwas Gemütlichkeit herrscht, so bringt das die Mitglieder gegen-seitig näher. Die beiden Sektionen Unterwalden und Teffin sandten uns ihre neuen Statuten zur Ginficht und Genehmigung ein. Die Mitgliederliste der tessinischen Sektion weist einen Bestand von 111 Mitgliedern auf, von denen aber nur wenige im schweizerischen Verein find.

Gegen Ende des Jahres rief die Schweize-rische Zentralstelle für Frauenberuse die mannigfaltigen Frauenberufsverbände zu einer Konferenz nach Zürich, um über den Zweck und die Aufgaben eines engern Zusammenschlusses aller Berbände zu orientieren. Der Grund zu dieser Magnahme lag hauptsächlich in den sich mehrenden Vostulaten an die Behörden und in Presseartikeln, die sich gegen die Ar-

beit der berufstätigen Frau richten. Zur Ginreichung der Meinungsäußerungen in diefer Sache wurde den beteiligten Berbanden eine Frist dis 31. Januar eingeräumt. Da sich aber den Zentralvorstand für eine desinitive Antswort nicht als kompetent erachtet, wird die Angelegenheit der heutigen Delegiertenber= sammlung unterbreitet werden.

Jch möchte meine Berichterstattung nicht schließen, ohne meinen Mitarbeiterinnen im Zentralvorstand wie auch allen Kolleginnen herzlich zu danken für die Unterstützung, die fie uns während unserer Amtszeit im Sinblick auf unsere Bestrebungen im Interesse bes gefamten schweizerischen Bebammenvereins ent= gegenbrachten.

Der Jahresbericht findet großes Interesse und wird einstimmig genehmigt.

(Fortsetzung folgt.)

Büchertisch.

"Fett sparen und doch gut tochen." 16 Seiten, 8 Fllustrationen, auf Kunstdruckpapier. Fr. — 70. Berlag "Clektrowirtschaft", Bahnhosplat 9, Zürich 1.

Unter diesem Titel ift soeben eine neue Broschüre erschienen, die das Braten auf dem Rost im elektrischen Bratosen und das Grillieren auf dem elettrischen Berd behandelt.

Für die Hausfrau ist jett nichts derart zeit= gemäß, wie Ratschläge, auf welche Weise Fett gespart werden fann, ohne daß der Gehalt und

die Rahrhaftigkeit der Speisen darunter leiden. Die beigegebenen Rezepte sind den Hausfrauen besonders willkommen.



Wie soll unser Kind heißen?

"Vornamen in der Schweiz"

herausgegeben vom Schweiz. Verband der Zivilstandsbeamten

zu beziehen beim

Verlag in Brugg.

Bur geft. Beachtung! Bei Ginfendung der neuen Adreffe

ift ftets auch die alte Adresse mit der davor fiehenden Aummer :: ::

anzugeben.





Millionen von Kindern in der ganzen Welt haben sich damit zu gesunden und kräftigen Menschen entwickelt.

Seit 3 Generationen bewährt!



ist nicht vom Kalender abhängig. Sie erhält sich das Gefühl der Sicherheit und der Frische an allen Tagen

die ideale Reform-Damenbinde

Camelia-Fabrikation St. Gallen . Schweizer Fabrikat



Der Gemüseschoppen

AURAS

die Lieblingsspeise des Säuglings, praktisch und genau dosiert, j-derzeit bereit.

Verlangen Sie Gratismuster beim Fabrikanten

G. AURAS, LAUSANNE 7

3304 K 4428 B

Schweizerhaus-Puder

ist ein idealer, antiseptischer Kinderpuder, ein zuverlässiges Heil- und Vorbeugungsmittel gegen Wundliegen und Hautröte.



Wer ihn kennt, ist ent-zückt von seiner Wirkung; wer ihn nicht kennt, ver lange sofort Gratismuster von der

KOSMETISCHEN FABRIK SCHWEIZERHAUS Dr. GUBSER-KNOCH, GLARUS

Berücksichtigt bei euren Einkäufen in erster Linie

Berna enthalt Himeralier und zwar

just jene, auf die es ankommt! BERNA erfüllt auch diese Forderung der neuzeitlichen Ernäh-

rungs-Wissenschaft,

weil sie nicht nur

aus dem Mehlkörper, sondern vor allem aus dem

Keimling und den Randschichten des Getrei-

dekorns gezogen ist! BERNA ist also reich an Kalk- und Phosphorsalzen, an Eisen, Kupfer und Mangan und an den so wertvollen Vitaminen 3,10 Deshalb hat sich denn auch BERNA seit

ren als höchst Blut- und Knochenbildend erwie-Muster gerne zu Diensten - Fabrikanten:

H.Nobs & Co., Münchenbuchsee/Bern



Die Stimme der Natur

ist es, wenn Ihr Kleiner seine Nahrung zurückweist oder erbricht. Geben Sie ihm dann die bewährte

Trutose-Kindernahrung

sie wird von jedem Kinde gern genommen und gut vertragen. Sie enthält alle lebenswichtigen Nähr- und Aufbaustoffe, sie stärkt, bildet Knochen und macht widerstandsfähig gegen Krankheiten Büchse Fr. 2.-

Muster durch TRUTOSE A.-G. Zürich

3307 (K 4147 B)



Der "Poupon"-Sauger

ist der einzige, der die Mutterbrust in rationeller Weise ergänzt. Von |ersten Professoren des Inund Auslandes empfohlen! 3305 K 3655 B

Hebammen verlangen die günstigen Verkaufsbedingungengbeim Alleinfabrikanten

J. Lonstroff A.- G., Carouge - Genf